

Koordinierungsstelle Alleinerziehende (KOOST) Neukölln

Newsletter Nr. 09 Oktober 2021

Hallo zusammen, liebe Alleinerziehende, liebe am Thema „Alleinerziehende Familien Neukölln“ Interessierte und Engagierte, da sind wir wieder!

Liebe Newsletter Lesende,

„was uns betrifft“: Aktionen / Entwicklungen / Relevantes aus der Koordinierungsstelle / dem Netzwerk für und mit Alleinerziehenden in Neukölln

Bis die „neue“ Website online geht, können aktuelle Informationen bezogen und nachgelesen werden über <https://skf-berlin.de/koost-ae-news/> oder über den facebook-Account <https://www.facebook.com/alleinerziehendeneukoelln.de>

16.9.2021 Veranstaltung „Familiensommer“

56 Erwachsene und 24 Kinder haben den „Familiensommer“ im schönen Garten des evangelischen Familienzentrum in Rudow gefeiert. Durch eine Talkrunde mit 4 Alleinerziehenden wurde uns wieder klar, was Alleinerziehende tagtäglich leisten, wie weitsichtig und informiert sie sind und wie kreativ und engagiert sie die vielen Herausforderungen meistern. Ein herzlicher Dank geht an Alle, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: Familien, Anbieter*innen von Angeboten für Alleinerziehende, den engagierten Kinderbetreuerinnen, den Gästen und dem tollen Team des Familienzentrums.

1



Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Fachworkshop – „Wechselmodell“ am 27.10.2021

Unter Einhaltung der gebotenen Hygienemaßnahmen war es möglich, den **Fachworkshop zum Thema „Wechselmodell“** – mit der erfahrenen Referentin Karin Schulz – am **27. September 2021** analog im Pfarrsaal in der Briesestraße 17 durchzuführen.

Ebenso fand das **„Info-Treffen“ für Single Schwangere** am **21. September 2021**, welches die Schwangerenberatungsstelle Lydia in Kooperation mit der Koordinierungsstelle durchgeführt hat, analog statt.

Bereits am **2. September 2021** traf sich die Steuerungsgruppe für Alleinerziehende (analog), um sich über die Situation für Alleinerziehende in Neukölln, die aktuellen Angebote und Geschehnisse sowie Vorhaben auszutauschen und zu diskutieren.

„schon gewusst?“, Fachwissen rund ums Thema Alleinerziehende / Familien in Neukölln und Allgemeines:

Wie im letzten Newsletter angekündigt, wird an dieser Stelle für einige Ausgaben das Thema „Ausbildung – Beruf – (Wieder-)Einstieg“ behandelt.

Heute: „berufliche Pläne / Veränderungen“

Vorab eine Bitte: Nachfolgend sind Tipps und Vorgehensweisen aufgeführt, die sich bewährt haben.

Aber keinesfalls soll dieses Instrumentarium als „Pflicht-to-do-Liste“ verstanden werden. Vielmehr wünscht die Verfasserin, dass die Nutzer*in aus dem „Tippskästlein“ jeweils das nimmt oder anwendet oder für die eigenen Bedarfe abändert, was für die eigene Situation sinnvoll erscheint. Die Vorbereitung auf den Wiedereinstieg und aktive Planung und Gestaltung des künftigen beruflichen Lebens soll Spaß machen und beflügeln, aber keinesfalls in zusätzlichen Stress ausarten.



Der Einstieg in das Berufsleben / eine Auszeit / die Elternzeit / Arbeitslosigkeit oder in einem (nicht erfüllenden) Beruf – es gibt viele Gründe, warum sich Menschen Gedanken über den weiteren beruflichen Fortgang und gegebenenfalls über eine Wechsel in eine andere Branche Gedanken

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

machen. Da bezahlte Lohnarbeit oder auch Selbstständigkeit für die Meisten einen sehr großen Teil des Lebens (der eigenen Biografie) einnehmen, lohnt es, sich ausreichend Zeit zu nehmen, um zu ergründen, welcher Beruf ergriffen werden soll und welche Voraussetzungen und Vorbereitungen es hierzu bedarf.

Permanentes Glück im Job? Das wird es so wenig geben, wie es auch im wahren Leben unrealistisch ist, permanent glücklich zu sein. Aber Zufriedenheit, die Arbeit und den Beruf als Bereicherung des eigenen Lebens und sich selbst „an der richtigen Stelle“ wahrzunehmen, an der ich meine Potenziale entfalten kann und mich gerne engagiere, das ist durchaus möglich und kann verwirklicht werden. Menschen, denen dies gelungen ist, sind meist auch erfolgreich, weil sie ihre Aufgaben gerne und gut meistern und sich das subjektive Wohlbefinden auf die Arbeitsergebnisse auswirkt.

Kleiner Hinweis: Auch für den beruflichen Einstieg oder Umstieg ist es empfehlenswert, sich von professionellen Anbieter*innen beraten zu lassen. (Hinweise zu Anbieter*innen, die sich auf die Themen Berufseinstieg oder berufliche Veränderungen – auch oder speziell für Alleinerziehende – spezialisiert haben, folgen am Ende des Beitrags).

3

Zunächst bleiben wir mal bei uns:

Die Gedanken kreisen um eine Ausbildung, um grundlegende Weiterbildungen, um Veränderung der



Branche, um Selbstständigkeit und vieles mehr. Die Lust, endlich Nägel mit Köpfen zu machen, ist vorhanden: Jetzt gönnen wir uns ausreichend Zeit und fangen mit dem Blick auf uns selber an.

Falls das berufliche Ziel schon klar vor unserem inneren Auge ist, gilt es, die Voraussetzungen (bisherige Qualifikationen, zeitliche Verfügbarkeit, branchenbezogene

Arbeitsmarktlage, marktübliches Gehalt usw.) zu überprüfen. Falls die Voraussetzungen stimmen gilt es, sich bei geeigneten Arbeitgeber*innen zu bewerben – auch initiative Bewerbungen sind möglich. Sollten Weiter- bzw. Höherqualifizierungen benötigt werden, muss überprüft werden, ob und bei welcher Institution diese erworben werden können. Zudem ist zu prüfen, wie während der Weiterbildungszeit der Lebensunterhalt und ggf. auch die Kosten für die Weiterbildung finanziert werden können. Kund*innen der Arbeitsagentur oder des Jobcenters können ihre Vermittler*in fragen,

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

ob ein AVGS (Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) in Anspruch genommen werden kann. Mit diesem kann bei Bildungsanbietern die benötigte Qualifizierung „bezahlt“ werden (freie Auswahl – die Einrichtungen müssen aber von AA oder JC anerkannt sein).

Grundsätzlich muss ich auf mich selbst schauen, wenn zwar der Wunsch nach Veränderung da ist, ich bislang aber keinen blassen Schimmer habe, wo es beruflich hingehen soll oder kann.

Dabei darf erstmal auch „rumgesponnen“ werden: Was wollte ich als kleines Kind machen? Was begeistert mich? Was kann ich besonders gut, was fällt mir leicht und macht mir so viel Spaß, dass ich dabei die Zeit vergesse? **Wichtig:** richtig rumspinnen und ohne Schere im Kopf träumen. Der Umsetzungs-Realitätscheck und das Runterbrechen auf das tatsächlich Mögliche kommt später. Auch, wenn ich feststelle, dass meinem Kindheitstraum Astronautin sowohl meine Vor-Qualifikationen als auch meine aktuelle Lebenssituation diametral entgegenstehen: nicht sofort verwerfen, sondern erstmal weiter dranbleiben! Es gibt viele Berufe, bei denen Technik- und Physikverständnis, Mathekompetenzen und die Faszination fürs Weltall benötigt werden.

Wenn die Richtung feststeht, folgt die Fleißaufgabe: Berufe sammeln. Wir alle haben ein bestimmtes Repertoire von Berufen abrufbar im Kopf; meist auch noch unbewusst nach Geschlechtern und Altersgruppen geordnet. Wir gehen davon aus, dass bestimmte Kompetenzen in einem bestimmten Alter vorhanden sein müssen usw. Auswirkung dieser Vorannahmen ist, dass häufig nach dem Ausschlussverfahren gedacht und gehandelt wird. Jetzt gilt es aber, möglichst viele Berufe zu recherchieren, die inhaltlich mit meinem Traumberuf zu tun haben. Erfahrungsgemäß sind es viel, viel mehr, als wir abrufbar haben. Ja, das ist Fleißarbeit. Auskünfte können im Netz, bei der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, aber auch bei Bildungseinrichtungen und der Berufsberatung des AA /JC eingeholt werden. Genau hinschauen, welche Berufe die Elemente als Arbeitsschwerpunkte beinhalten, die ins Schema „das macht mir Spaß, damit beschäftige ich mich gerne, das fällt mir leicht“ passen. Wenn der „gefundene“ Beruf dann noch in die Branche des Traumberufs fällt, umso besser – ist aber keine Voraussetzung.

Wenn das Berufsziel identifiziert ist, kommt der Realitätscheck:

Was bringe ich mit? Abschlüsse? Zeugnisse? Qualifikationen? Was an persönlichen Kompetenzen, Stärken, Erfahrungen? Wie ist meine Lebenssituation, bin ich bereit, ggf. lange Zeit in Ausbildung oder Qualifizierungen zu investieren? Wie kann ich mich und meine Familie in dieser Zeit finanzieren?



Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Welche Ressourcen, welche Unterstützung (von Familie, von Freunden usw.) ist vorhanden, um ggf. eine längere Zeit in Ausbildung oder Weiterbildung gut zu meistern? Wer kann und will mich bei meinem Vorhaben unterstützen und begleiten? Wen kann ich aktiv anfragen, ob und in welchem Ausmaß er/sie mich unterstützen kann und wird?

Tipp: alle relevanten Ergebnisse festhalten – ab und zu draufschauen, weil sich manchmal neue Punkte ergeben und die Planungen angepasst werden können, wenn das Unbewusste Zeit hatte, sich mit dem Geplanten zu beschäftigen.

Nach diesem Check und etwas Zeit zum Sacken lassen, stellt sich die Frage: Besteht der Wunsch nach der angestrebten beruflichen Veränderung weiter – trotz mancher Bedenken und realistischer Einschätzung, dass Hindernisse (wie immer im Leben) auch in dieser Lebensphase unvermutet auftauchen werden? Ja? Dann nichts wie los! Jetzt ist professionelle Beratung gefragt. Die bisherigen Pläne sollten von erfahrenen Berater*innen mit dem Blick „von außen“ begutachtet werden. Man



selbst sollte bereit sein, ggf. Modifizierungen vorzunehmen. Mit den Berater*innen wird die Feinplanung gemacht. Die Familie muss informiert und eingebunden werden und das Vorhaben sollte gemeinsam gefeiert werden. Eine geeignete Bildungseinrichtung muss gewählt werden. **Und – egal, ob das Ziel die Verbesserung von Schreib- und Lesekompetenzen, der Sprung in die Selbstständigkeit oder die Fortbildung zum**

IT-Crack ist: tief Luft holen und durchstarten!

Nachstehend einige Einrichtungen in Neukölln und Berlin, die – einige speziell auch für Alleinerziehende - Coachings, Abschlüsse-Nachholen und Weiterbildungen anbieten (Es ist keine abschließende Liste, sondern stellt nur eine kleine Auswahl dar):

Kobra: <https://www.kobra-berlin.de/> (auch spezielle Angebote für Alleinerziehende, teilw. Mit Kinderbetreuung)

Tio: <https://www.tio-berlin.de/> (insbes. für Migrant*innen und Mädchen)

Ber-it: <https://www.ber-it.de/>

Fczb: <https://www.fczb.de/> (Berufe/Fortbildung für die digitale Welt)

Gesbit: <https://www.gesbit.de/lebensbegleitendes-lernen/beratung-zu-bildung-beruf-neukoelln-treptow-koepenick/> (mit Alpha-Siegel / für Menschen mit Schreib- oder Leseschwierigkeiten)

Goldnetz: <https://www.goldnetz-berlin.org/> (spezialisiert auf Alleinerziehende)

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Ingeus: <https://www.ingeus.de/> (spezialisiert auf Alleinerziehende, mit Kinderbetreuung, Arbeitgeber*innen-Pool)

IBBC: www.ibbc-berlin.de (spezialisiert auf Mütter mit Migrationshintergrund / Fluchterfahrung)

Inqua: <https://www.inqua->

[institut.de/berlin/?gclid=Cj0KCQjwqKuKBhCxAARIsACf4XuFpaVRF9fnhAildqAIZ893vEAcFwKg_YQs-2-0luWTF-Rq0IEAieQYaAr9jEALw_wcB](https://www.inqua-institut.de/berlin/?gclid=Cj0KCQjwqKuKBhCxAARIsACf4XuFpaVRF9fnhAildqAIZ893vEAcFwKg_YQs-2-0luWTF-Rq0IEAieQYaAr9jEALw_wcB) (eher für Akademiker*innen)

BCA's (Beauftragte für Chancengleichheit) von JC und AA

Tipps und Interessantes“: Hinweise auf Angebote, Veranstaltungen, Ausflüge etc., die für alleinerziehende Familien von Interesse sein können:

- **Neues, tolles Angebot für Alleinerziehende im Neuköllner Süden:** Am 18.10.2021 zwischen 14:30 bis 16:00 findet im Gemeindezentrum im Geflügelsteig ein erstes Treffen von Alleinerziehenden in Rudow statt. Bei Kaffee/Tee und Snacks andere Alleinerziehende kennenlernen, sich mit Anderen austauschen, während die Kinder spielen können. Bitte anmelden bei Heidi Galeai unter 0151 65989718 oder Familienzentrum.rudow@kk-neukoelln.de



Die Corona-Pandemie hat viele Familien stark belastet. Damit sie sich erholen können, ermöglicht das Bundesfamilienministerium Familien mit kleineren Einkommen oder mit Angehörigen mit einer Behinderung kostengünstigen Urlaub. Die **Maßnahme "Corona-Auszeit für Familien - Familienferienzeiten erleichtern"** ermöglicht Familien mit kleineren Einkommen kostengünstigen Urlaub in gemeinnützigen Familien-erholungseinrichtungen. Außerdem können von der Maßnahme Familien profitieren, die Angehörige mit einer Behinderung haben. Die berechtigten Familien bezahlen nur etwa zehn Prozent der üblichen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Der Urlaub darf bis zu sieben Tage dauern. Familien können den Zuschuss zweimal in Anspruch nehmen: einmal für einen Aufenthalt im Jahr 2021 und einmal für einen Aufenthalt im Jahr 2022. Familien können eine vergünstigte Familienauszeit in gemeinnützigen Familienferienstätten und weiteren für die Familienerholung geeigneten Einrichtungen in ganz Deutschland buchen. Die Häuser haben die Bedürfnisse von Familien im Blick und bieten neben (freizeit-)pädagogischen Angeboten für die ganze

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Familie auch Raum für Begegnung und Austausch der Eltern untereinander. Sobald feststeht, welche Häuser sich an der Maßnahme "Corona-Auszeit für Familien beteiligen", erscheint hier (<https://www.kolpinghaeuser.de/bundesprogramme/massnahme-corona-auszeit-fuer-familie/informationen-fuer-familien/teilnehmende-einrichtungen>) eine entsprechende Übersicht. Erst dann kann der vergünstigte Urlaub von den Familien gebucht werden.

Wer Fragen rund um die Maßnahme "Corona-Auszeit für Familien" hat, kann sich ab sofort an die gebührenfreie Beratungs-Hotline des Verbands der Kolpinghäuser e.V. wenden. Die Telefonnummer lautet: 0800 866 11 59. Sie ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 19:00 Uhr **Mittwoch:** 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr **Samstag:** 10:00 bis 15:00 Uhr

Familien können sich auch per [E-Mail \(familienferienzeiten@kolpinghaeuser.de\)](mailto:familienferienzeiten@kolpinghaeuser.de) an den Verband der Kolpinghäuser e.V. wenden.

- Selbständige, geringfügig beschäftigte und berufstätige, studierende Eltern **können temporäre Familienhilfe bekommen:** Die **Temporäre Familienhilfe** kann für jedes **Kind bis zu 12 Jahren** und Kinder mit Behinderung bis zu 21 Jahren **online beantragt** werden. Wer ist



antragsberechtigt? Privat-, freiwillig- oder familienversicherte Berliner Eltern, die coronabedingt ihre Kinder daheim betreuen müssen (mussten) und deswegen nicht berufstätig sein können (konnten) und kein Kinderkrankengeld bekommen haben, werden jetzt finanziell unterstützt. Studierende, Aufstocker*innen sowie Eltern mit Minijobs, die keinen Anspruch auf Kinderkrankengeld haben, können die temporäre

Familienhilfe beantragen. Alle Informationen dazu unter:

<https://www.berlin.de/familie/de/nachrichten/temporaere-familienhilfe-in-berlin-688>

- **Umfrage: Zukunft des Wohnens:** **STATTBAU** betreibt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Netzwerkagentur **GenerationenWohnen** und kooperiert in dieser Funktion mit Akteur*innen des Wohnungsmarktes wie landeseigenen Wohnungsbauunternehmen und Genossenschaften. In der Umfrage wird nach der aktuellen Wohnsituation gefragt sowie

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.

Bedarfe und Angebote „rund ums Wohnen“ erhoben. Die Auswertung der Daten erfolgt anonym. Die Umfrage findet sich unter <https://survey.lamapoll.de/Zukunft-des-Wohnens>.



- **Museums-Sonntag - Eintritt frei!**

Die Berliner Museen sind für alle da. Seit dem 4. Juli 2021 ist der Eintritt an jedem ersten Sonntag im Monat frei. Der Museums-Sonntag ist eine Initiative des Landes Berlin in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Landesverband der Museen zu Berlin. Mit dem Museums-Sonntag möchten die Berliner Museen noch mehr Menschen für das

vielfältige kulturelle Angebot der Stadt begeistern. Alle sind herzlich eingeladen, mit Kindern, Freund*innen und Familien auf Entdeckungstour zu gehen. Jede*r ist willkommen.

- **Herbstferien-Programm für Kinder 2021:** Auf der Berlin-Seite <https://www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/herbst/herbstferien/> sollen demnächst Tipps und Hinweise zur Gestaltung der Herbstferien für Kinder nachzulesen bzw. die Anmeldung möglich sein – ab und zu mal reinschauen! Teilnehmer*innen müssen geimpft, genesen oder negativ getestet sein

Jetzt schon sind angekündigt:



- **Ferienworkshop: Überleben in der Natur: Was tun, wenn man sich plötzlich allein in der Natur wiederfindet? Bei dem zweitägigen Workshop lernen die teilnehmenden Kids wichtige Survival-Tricks.** Der Ferienworkshop richtet sich an Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. Gemeinsam erarbeiten die kleinen Teilnehmerinnen wichtige Grundlagen zum Überleben in der Natur. Orientierungsgrundsätze und Suche nach Nahrung und Wasser stehen dabei ebenso

auf dem Programm wie die Erbauung rudimentäre Schutzelemente.

Im Eintrittspreis ist keine Verpflegung enthalten, diese ist gesondert mitzubringen. [Britzer Garten](https://www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/britzer-garten/); <https://www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/britzer-garten/> Am 13. und 14. Oktober 2021, von 9:30 bis 16:00 Uhr; **Eintritt ist 16 Euro**; **Anmeldung** ist erforderlich: dialog@freilandlabor-britz.de (030) 703 3020

- **Kreative Roboterschule mit Ozobots** in der Amerika-Gedenkbibliothek (ab 8 Jahre)
<https://www.berlin.de/kultur-und-tickets/adressen/bibliothek/amerikagedenkbibliothek-4f143a88b4fc475f0bae2400.html> am 11. und 12. Oktober 2021, zwischen 9:00 und 13:00 Uhr.
Der Eintritt ist frei, Anmeldung: jubi@zlb.de
- **Ferienbuchwerkstatt 12. bis 16. Oktober 2021:** Fünf Tage lang in die faszinierende Welt der Bücher eintauchen: Bei der kostenlosen Ferienbuchwerkstatt gestalten die kleinen Teilnehmer eigene Werke. Schreiben, zeichnen, malen, dichten, drucken und binden: Bis ein fertiges Buch entsteht, sind zahlreiche Schritte notwendig, die sowohl Kreativität als auch handwerkliches Geschick erfordern. Unter professioneller Anleitung durch Dorothea Johné und Jörg Lehmann vom SavodProgress-Kinderbuchverlag führen die teilnehmenden Kids alle Schritte aus, sodass jede*r am Ende der Ferienwoche sein ganz eigenes Buch präsentieren und mit nach Hause nehmen kann. Der Ferienworkshop richtet sich an Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Ferienbuchwerkstatt Rudolfstraße 14a, 10245 Berlin, vom 12. Oktober bis 16. Oktober 2021, Täglich 13 bis 16 Uhr, Eintritt frei, Teilnehmer*innenzahl begrenzt, **Anmeldung** erforderlich: info@savodprogress.de.
- Am 2. November, findet von 20.00 - 21.30 Uhr ein digitaler thematischer Elternabend zum Thema „Grenzen setzen – ist das noch zeitgemäß?“ statt. Die Kosten dafür betragen 5,00 EUR pro Person. Manuela Luber, Sozialpädagogin und Leiterin einer Tagespflegestelle, wird dabei Impulse setzen Fragen beantworten. Anmeldung und ggf Rückfragen bitte direkt an Petra Drachenberg: familienbildung@kirchenkreis-steglitz.de , Telefon 030 83 90 92 44



**Bunte Blätter,
schaut nur her,
wer ist hier
der Zauberer?**

**.... jetzt wieder nass,
es regnet derbst –
ach so, das ist ja nur
der Herbst**

Tschüss! Bis zum nächsten Mal! Eure Margaretha Müller

Das Projekt „bezirkliche Koordinierungsstelle“ wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Abteilung Frauen und Gleichstellung.